

52/34

34

[16]33 Juni 25.

A

SCHREIBEN DES [RATS VON SCHWYZ, HEINRICH] REDING AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Mitt H. Herzog [Henri de Rohan] schriben [Aufbruchsbegehren für Bünden] Jst mier gradt wye üch, Nitt desto weniger Jst Fast gutt das Jer unsery wolmeinung an Jnne auch abgan lassen, werden hiedurch vernemmen was Er Fürkandt, wiesst das ich von üch Erwardt zu vernemmen, das was üch ferners gutt dhuncke. Den Monzonischen Verthrag [Friede von Monzon 1626], der sonsten Jnn gschrift thruckt us gadt, hätte ich üch geren gschickt, der mier aber von dem Mardilischen [Vertrag von Madrid von 1621] und hye bylligenden stucken kommen, also das uber alles suchen ich sellbigen nüdt finden können. Konend üch also uwersgfallens Jnn byligenden 12 stucken Ersächen und mier Erster glagenheidt wider schicken.

Fendlenen halb Kans nüdt we[n]iger syn, das für Jedes deren 5 [kath.] ordt Eins allein mangledte 2 für das Obersten darin Er halb und halb consentieren Kan aber anderst nütt syn, vermein Friburg und Sollentturn werden zu den byeden stedten geredt wärden, obgleich wyr 5 ordt nüdt zeigen, doch hab ich Fergusonen hierumb pricht zu Erhollen.

Mitt unsrem Baschy [Sebastian A b y b e r g?, Landammann von Schwyz] hab ich gredt, deils der handel zu verstan geben wye üch Jedoch mit merem Zusadtz was us den 5 [kath.] ordten an des Königs [L u d w i g s XIII.] Favor und gnadt ans Herzogen so wol Religion alls Reputation halben wellen glegen syn. Jtem was uns an den Einem und andern ordt hindern ... [mag], das Endlich gutt funden Jr nach mallen Ein Ridt zum H. Herzog datten, Jmme des durgwoischen verlauffs [Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau] aller Nüwen gsuchen wider alte bysher undisputierliche uebung practic Ja alle autentische Jnstrumentd Ein wol bericht dhandt ... Jm besten pricht auch dem H. Herzog dahin [zu] disponieren, das Er sye darfon abmane und zu gutter wolanstendiger Frindschafft lyebe und rhue vermane so wol zu befestigung unsres selb Eignen heils alls Jr Maiestet und der punttner [Bündner] dyenst und sycherheidt, das welle er versprächen gegen unsere spangisch Faction ... [und] anderen Redlichen Eydtgnossen üch zu hochem danck machen uff ... das Er glaube Fest Zürich müeste sich sälb schämen wol Jrer so unbillichen geschüch Fermünfftigen Standts personen ... [die folgenden Zeilen sind äusserst verworren]¹.

Sonsten Jst Zürich mit Forderung bewüsten pretendierten gutt stur stercker
 Im handel dann Formals Jer, also müsten ... unsery geistlichen den krieg Im
 grundt dem König helfen dobgleit zellen, und das Noch erger Jst, das sye zu-
 for und wenig auch anderstwo dem Fürsten von Einsydlen [Plazidus R e i-
 m a n n] auch on Zwyyffel anderen prelachten mer Jerer Cattolischen warcklüdt
 ab Jren Eignen güetteren und lachen verstossen wendt und endlich lattersche
 an dero stadt dhun da hyefor keine nye gesyn, Ja der sachen nur nye gedacht,
 darus ich anders nüt kan schliessen weder sye uns damit alles zu schwirig-
 keidt dys uffbruchs halben geben damit sych Jnn favor und uns darneben Jn
 despect allersydts bringen, das ich unserem Baschy [Abyberg?] starck zesynn
 glegt etc. und hyemit üch allein ab nüdt durch sölliche Nüwe gsücht sye uns
 vermeinen den König Jnn dhandt zwingen dergestalt Misericordia zu schryen. etc.
 Sonst hädt der Hertzog auch Jmerdar druff dhrungen und dran gsynn das der
 König der best midler sye ...

Uwer ... Knab hadt syn pretension zwar mit Flyss und Ernst geforderedt: bil-
 ligen schribens halben aber hab ich Jnn uffghalten üch auch zbrichten was
 der man gutz bringe wyl aber er gestern wider synn anmelden nüt komen bynn
 ich hutt synen wardtedt so was notdwendig sondt Jer pricht wärden."

1)

[Handwritten cursive text, likely a transcription of the original document's content, enclosed in a rectangular border.]

Original, mit Siegelresten - AH 52, 74-75